

den dagegen die in Potsdam getroffenen Vereinbarungen von Anfang an mißachtet und größtenteils verletzt. Hier wurde im Zusammenspiel der Besatzungsmächte mit der deutschen Reaktion die Macht der Imperialisten und Militaristen restauriert. Diese Kräfte spalteten im Interesse ihrer Klassenherrschaft Deutschland und das deutsche Volk, indem sie den westdeutschen Separatstaat schufen und ihn fest in das imperialistische NATO-System eingliederten. So kam es zur Entstehung zweier Staaten mit gegensätzlicher Gesellschaftsordnung, der sozialistischen DDR und der monopolkapitalistischen BRD, zwischen denen sich der Prozeß der Abgrenzung gesetzmäßig immer mehr vertieft. Die im Widerspruch zu den grundlegenden Bestimmungen des P. A. stehende Entwicklung in der BRD hat dazu geführt, daß heute dort wieder Kräfte am Werke sind, die eine ernste Gefahr für die Sicherheit in Europa darstellen, daß —\*- *Chauvinismus*, —v *Revanchismus* und Nazismus wieder aufleben. Im Interesse des Friedens und der Sicherheit der Völker besteht daher nach wie vor die dringende Notwendigkeit, die grundlegenden Bestimmungen des P. A. endlich auch in der BRD zu verwirklichen.

**Pragmatismus:** subjektiv-idealistische und agnostizistische Strömung der gegenwärtigen bürgerlichen Philosophie besonders in den USA. Im Mittelpunkt der theoretischen Auffassungen des P. steht die These, daß die menschlichen Vorstellungen, Begriffe und Urteile keine Abbilder der objektiven Realität vermitteln, sondern Regeln für das praktische Verhalten seien. Wahrheitskriterium ist für sie nicht

die Übereinstimmung der Aussagen mit dem objektiven Sachverhalt, sondern allein der praktische Nutzen. Die Folge dieser These ist völliger —► *Relativismus*. Der P. leugnet jede Moral; sie ist für ihn eine Summe von Vorurteilen. Im praktischen Leben gibt es für ihn keine für alle Menschen verbindlichen moralischen Normen und Gesetze. Dergestalt dient der P. der Bourgeoisie durch die Pseudorechtfertigung des Prinzips „Der Zweck heiligt die Mittel“.

**Prämie:** Kategorie der persönlichen materiellen Interessiertheit; aus Geld oder Sachwerten bestehende Anerkennung für hervorragende Einzel- oder Kollektivleistungen. Eine wirksame Verbindung der materiellen Interessiertheit mit den moralischen Stimuli führt zu höheren Leistungen im Arbeitsprozeß. Die P. ist Bestandteil des —> *Arbeitseinkommens* der Werktätigen. Der Vorteil der P. liegt darin, daß sie - variabel und gezielt eingesetzt - das persönliche Interesse der Werktätigen an der Erfüllung der Planaufgaben sichert. Eine Form der P. in der DDR ist die Jahresend-P. Sie dient der materiellen Anerkennung für die Anstrengungen der Werktätigen bei der Übernahme hoher Planziele und deren kontinuierlicher Erfüllung. Ziel-P. werden für die Erfüllung eines bestimmten, volkswirtschaftlich oder betrieblich, konkret meßbaren Arbeitsauftrages ausgesetzt. In Durchführung der Beschlüsse des VIII. Parteitagess der SED wurde festgelegt, für Meister der Industrie schrittweise Gehalts-P. einzuführen.

**Praxis:** philosophische Kategorie, die den gesellschaftlichen Prozeß der Veränderung, der Um-